

Erlangen, 24.11.2020

Anfrage zum Stadtrat am 26.11. zur aktuellen Situation in den Schulen und Kindertagesstätten (Kitas)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

sie haben wie alle demokratischen Stadtratsfraktionen und -gruppen einen entsprechenden Brief des Kreisverbands der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) erhalten.

Wir nehmen den Brief zum Anlass und greifen die darin gestellten Fragen für einen Antrag an den Stadtrat am 26.11.2020 auf. Sollte eine Beantwortung der Fragen bis zur o. a. Stadtratssitzung nicht möglich sein, bitten wir sie so bald als möglich um eine schriftliche Beantwortung der Fragen. Angesichts der aktuellen Zahlen der Neuinfektionen mit SARS-CoV-2 (Covid 19 Viren), sehen wir, wie die GEW, dringenden Handlungsbedarf. Es liegt auch in unserer Verantwortung, das Infektionsgeschehen in den Schulen und Kindertagesstätten so gering wie möglich zu halten.

Deshalb möge die Verwaltung aus aktuellem Anlass berichten:

1. Die Verwaltung möge Bericht erstatten über die Abwicklung und Verteilung von CO 2 Ampeln und deren Einsatz in den Schulen.
2. Wie wird die Frischluftzufuhr an den Schulen/Turnhallen und Kitas (mit Mischluft- und Umluftanlagen) gewährleistet? Gibt es Schulen und Kitas, an denen die Fenster nicht (genügend) geöffnet werden können? Gibt es Klassenzimmer und Kitaräume, deren Fenster nicht geöffnet werden können und in denen bisher keine Mischluft- und Umluftanlagen installiert sind? Wenn ja, wieviel und wo? Werden diese Räume aktuell noch genutzt oder sind sie bereits gesperrt?
3. An welchen Schulen und Kitas gibt es bereits Belüftungsanlagen? Welcher Art sind sie?
4. Welche Maßnahmen plant/unternehmen der Sachaufwandsträger Stadt Erlangen, um einen Präsenz- und Distanzunterricht bzw. Schichtunterricht in den weiterführenden Schulen, sicherzustellen/zu fördern?
5. Welches sind die Pläne für die Schülerverkehre, Linienverkehre (Busse) mit Schülerbeförderung, auch über das Jahresende hinaus?
6. Für den Digitalunterricht sind Lizenzen von Videokonferenzanbietern notwendig. Stehen ausreichende Lizenzen zur Verfügung? Von welchem Anbieter sind die Lizenzen? Hat dies Folgen für die stadteigenen Schulen? In wie weit sind datenschutzrechtliche Regelungen für Schüler und Schülerinnen gewahrt?
Sind Einweisungen bzw. Schulungen zur Einhaltung des Datenschutzes und der Datensicherheit vorgesehen?

Aus aktuellem Anlaß:

7. Gibt es bereits Planungen für einen Wechselunterricht an den kommunalen Schulen in Erlangen?

Begründung:

Um das Ansteckungsrisiko in den Erlanger Schulen zu minimieren sind von der Verwaltung CO₂-Ampeln für die Klassen- und Fachräume der Schulen sowie in den Kitas zu installieren. Sofern dies bereits geschehen sein sollte begrüßen wir dies ausdrücklich und bitten um Unterrichtung zur Abwicklung und Verteilung der Geräte.

Sehr wichtig ist das regelmäßige und ausreichende Lüften der Klassenräume. Ein Indiz für die Belastung der Raumluft mit Viren ist dabei die Konzentration von CO₂ in der Raumluft. Eine Messung der CO₂-Konzentration ist auch grundsätzlich angesagt und deswegen auch nach der Corona-Pandemie weiterhin sinnvoll.

Die Entwicklung der Infektionszahlen macht das ausreichende Lüften geschlossener Räume wie der Klassen- und Fachzimmer dringender. Ein gut sichtbares Signal zur notwendigen Lüftung mit den CO₂-Ampeln kann dabei wertvolle Hilfestellung leisten, damit die Fenster bei steigender Luftbelastung rechtzeitig und lange genug geöffnet werden. Deshalb fragen wir nach den Lüftungsmöglichkeiten in den Schulen und auch nach Belüftungsanlagen. Die Verwaltung soll Bericht erstatten über die Maßnahmen an Schulen und Kitas bezüglich der Lüftung, der Lüftungssysteme und der Luftreiniger, die in Schulen und Turnhallen sowie Kitas zum Einsatz kommen.

In Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen stellen sich die Schulen auf verschiedene Szenarien ein: Fortsetzung des Unterrichts mit geteilten Klassen, Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht, Schichtunterricht bis zu örtlichen Klassen- bzw. Schulschließungen. Das erfordert ein hohes Maß an Organisation. Das gilt auch für die Schülerverkehre, für die Stadt als Sachaufwandsträger zuständig ist.

Sollten die Lizenzen für Videokonferenzenanbieter am Jahresende auslaufen, so ist die Stadt in der Pflicht. Auch sollte darauf geachtet werden, dass datenschutzrechtliche Regelungen für Schüler und Schülerinnen gewahrt sind.

Informationen und Erfahrungen auszutauschen, sind gerade in diesen Zeiten wichtig.

<https://netzpolitik.org/2020/office-365-in-der-schule-grobe-verletzungen-datenschutzrechtlicher-vorschriften/>

Für die kurzfristige Anfrage bitten wir angesichts der aktuellen Situation um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
(*Stadtrat*)

Fabiana Girstenbrei
(*Stadträtin*)